WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 588 -

29. Mai 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . in der zurück liegenden Woche bestritten am Mittwochabend die NASCAR Truck Driver ihren zweiten Lauf im dörflichen SOKO Keller . . .
Ferner bot die größte und längste Freiluft Party der Welt in der gesamten letzten Woche ganz nebenbei ein abwechslungsreiches und im wahrsten Sinne des Wortes heißes Rennen rund um die Nürburg . . .

Nun ist Pfingstpause für's Slotracing angesagt. Am 10.06. werden die 6h Siegburg (C/West), DTSW in Heiligenhaus sowie NASCAR Grand National in Teutonien ausgetragen . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Nr. 588 holt den Bericht zum NASAR Winston Cup im Duisburger Süden nach. . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
  4. Lauf am 20. Mai 2017 in Duisburg
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

NASCAR Winston Cup

4. Lauf am 20. Mai 2017 in Duisburg

geschrieben von Manfred Stork

NASCAR Winston Cup in Mündelheim

Die Mündelheimer Carrera-Rennstrecke steht seit dem Bestehen der Bahn 2003 im Termin-Kalender des NASCAR Winston Cup. In den letzten drei Jahren gab es folgende Sieger:

- Patrick 2014 mit insgesamt 203,81 Runden.
- Dann siegte Oliver 2015 mit dem Rekordergebnis von 210, 20 Runden.
- Und 2016 wieder Oliver als Sieger mit in Summe 207,20 Runden.

Das jeweils nach zwei Durchgängen zu je vier Minuten Fahrzeit pro Spur.

Schon im Vorjahr hatten wir die Bahn vom Scaleauto-Kleber mit Volker's gerade frisch erworbenen Etiketten-Reiniger gereinigt. Mit diesem Reiniger gelang es auch heuer, die Bahn hauptsächlich in den Kurven und dahinter rückstandsfrei vom Moosgummi Belag zu befreien.

Das sorgte dann erstmal beim Training für eine rutschige Bahn. Mit etlichen Trainingswilligen gelang es aber flott, dass die Rundenzeiten sich in Richtung der 9 Sekunden Grenze bewegten. Dabei half natürlich auch das Aufbringen von Doppelklebeband an drei Stellen der Bahn. Dadurch werden praktisch die Räder in einer Runde 3x abgerollt, was bei neuem Klebeband sehr effektiv ist.

Die Schikane vor der Brücke

Der 1. Heat

Bei 19 Teilnehmern wurden auf der 4-spurigen Bahn vier Gruppen eingeteilt, drei 5er und eine 4er Gruppe.

Da mussten in der **ersten Startgruppe** gleich drei Heim-Ascaris antreten – nämlich Oliver, Volker Schulte und Holger. Dazu gesellten sich Ralf Postulka und Markus Hackstein.
Oliver düste vom Start weg auf und davon – gefolgt von Volker, der aber am Ende mit zwei Runden Rückstand einlief.
Dahinter ein Gefecht zwischen Holger und Ralf. Eigentlich war Ralf der Schnellere von beiden, an den Rundenzeiten deutlich zu sehen. Aber er leistete sich den einen oder anderen Abflug, dadurch kam Holger knapp vor ihm ins Ziel.
Markus Hackstein dagegen bewegte seinen Harry Gant Chevy zwar schnell durch die Schikane, aber ihm fehlte deutlich Fahrpraxis mit diesem Auto. Da musste er sich mit der P5 in dieser Gruppe zufrieden geben.

Fehlstart der 2. Gruppe in Heat 1

In der **Startgruppe 2** lieferten sich Karsten und Poldi einen sehenswerten Kampf um die Spitze. Poldi war überraschend nach Mündelheim gekommen, ihm gefällt die Streckenführung. Spät war er vom Arbeitgeber informiert worden, dass er nicht in der Storck-Produktion gebraucht wurde. Er legte auch vehement los und übernahm die Führung, knapp verfolgt von Karsten. Dieser schob sich immer näher an Poldi heran, aber am Ende fehlten ihm 11 TM.

Die Fahrer der zweiten Gruppe

Hinter den beiden fuhr Andreas Trebsdorf mit knapp 2 Runden Abstand. Noch weiter zurück Frieder und Hans Bickenbach. Frieder fuhr mit schwerer Karosserie und im Vergleich dazu mit leichtem Chassis – das funktioniert natürlich nicht. Zu solch einem Konzept eine vernünftige Balance zu finden, ist schon sehr schwierig. Bei Hans muss man staunen, was er mit dem Buick macht. Das Potenzial des Wagens ist eigentlich besser als sein Ergebnis. Die Reifen, die Hans vorbereitet, bringen ihn und das Auto nicht richtig in Schwung. Er sucht halt häufig die Streckenbegrenzung auf oder knallt sofort in die Bande. Dabei ist Hans eigentlich als guter Slot Racer bekannt und fährt schon seit so vielen Jahren diese Autos. Vielleicht kümmert er sich im Moment mehr um die 1:32er Szene.
Als Tipp sei hier mal erwähnt, neue Räder auf der Carrera-Bahn einzufahren. Und sie hinterher mit der eingefahrenen Schräge sauber nachzuschleifen. Dann bekommt man schnell eine gute Performance.

Andreas Trebsdorf überrundet Frieder

Poldi's Chevy in Führung in der Gruppe

Fahrzeuge der dritten Startgruppe in Heat 1

Dann Poldi und Karsten gleichauf

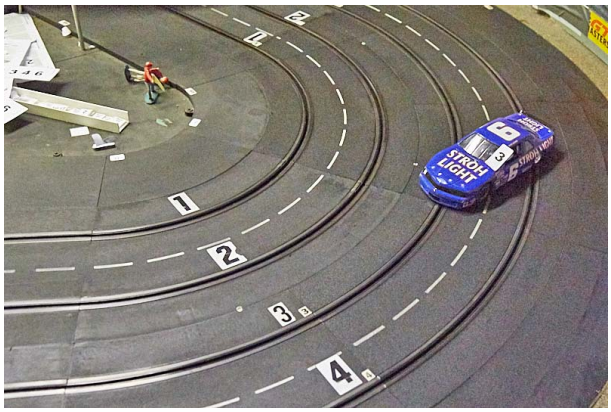
…die Fahrer dazu
Manfred krempelt die Ärmel hoch – Uwe's Lächeln dazu wirkt nicht wirklich überzeugend!☺

Die **dritte Startgruppe** war angetreten, um sich in die schnellste Gruppe zu verbessern. Das schaffte Andreas Thierfelder auch eindrucksvoll. Er zog allen davon und markierte 24 TM mehr als der bis dahin führende Oliver. Dabei erzielte er die schnellste Runde des Tages mit 8,923 Sekunden.
Dahinter fuhr erst der Autor auf P2 in der Gruppe, dicht verfolgt von Uwe und Werner. Uwe konnte das Tempo lange Zeit mitgehen und lag am Ende nur 30 TM hinter dem Autor, der diesmal keinen einzigen Abflug hatte. Aber Werner wurde im Laufe des Rennens schneller und zog an beiden vorbei und belegte schließlich die P2.
Katja dagegen konnte das Tempo nicht mitgehen und belegte etwas zurück P5 in der Gruppe.

Action in der dritten Gruppe, Uwe ist schon weg

Das Einsatzauto des Autors

…die Fahrer und Fahrerin der dritten Gruppe, diesmal mit Werner



ATH benötigt zwei Spuren

Die schnellste und **vierte Startgruppe** war mit gestellten Rädern ausgerüstet, die bei der Abnahme montiert werden. Anschließend gehen die Wagen sofort in den Parc Fermé.

Die Radsätze für die Top 6 eines Rennens . . .

Frank übernahm zunächst die Führung und auch Nick führte kurzfristig – bis Volker Nühlen in die Gänge kam. Er hatte das Problem, dass beim Start sein Regler erst einen Augenblick später den Strom freigab. Das passierte auch nach einem Stopp bei abgeflogenen Boliden. Volker arbeitete sich aber wacker nach vorn und schaffte am Ende 21 TM mehr als ATH und erreichte somit P1 insgesamt.
Nick konnte sich mit 19 TM Vorsprung vor Frank behaupten. Lisa mit ihrem T-Bird dagegen kam nicht so recht vorwärts und hatte nach dem Zieleinlauf drei Runden weniger als Volker auf dem Tacho, was nur zu P12 gesamt reichte.

Ergebnis 1. Heat

1. Volker Nühlen	104,15	Runden
2. Andreas Thierfelder	103,94	"
3. Oliver Stork	103,70	"
4. Werner Schilling	102,70	"
5. Volker Schulte	102,15	"
6. Andreas Lippold	102,06	"
7. Karsten Hendrix	101,95	"
8. Manfred Stork	101,78	"

Der 2. Heat

Die Spitzengruppe änderte sich nach dem Regrouping grundlegend – nur Volker Nühlen blieb auf P1. Aber hinter ihm kamen dann ATH auf die Bahn 2, Oliver auf die Drei und Werner musste auf Bahn 4 beginnen.
Es entwickelte sich ein spannender Kampf um die Spitzenposition. Oliver übernahm gleich nach dem Start die Führung vor ATH, während Volker wieder schlecht gestartet war. Werner hielt sich aus allem heraus und fuhr die P4 in der Gruppe nach Hause.
Aber Volker konnte an ATH vorbei P2 übernehmen und näherte sich langsam aber sicher Oliver. Beim Spurwechsel war er auf Schlagdistanz. Jetzt musste Oliver auf die Bahn 4, - wie so oft die langsamste Bahn. Nun konnte Volker die Führung übernehmen und einen Vorsprung auf Oliver herausfahren. Beim nächsten Spurwechsel musste Volker seinerseits auf die langsame Vier. Somit konnte Oliver auf der schnellen Zwei wieder an Volker heranfahren, die Spitze übernehmen und eine gute Distanz zu Volker legen.
Auf der letzten Spur kam es zum Showdown, denn Oliver's Vorsprung schmolz langsam dahin und er ließ Volker fair vorbei, denn beide bewegten sich auf den Spuren Eins und Zwei.

Eine Zeit lang blieb Oliver an Volker's Stoßstange – und am Ende hatte er nur 11 TM Rückstand. Ein Super-Racing haben die beiden hier geboten, das war echt Klasse!
ATH lag am Ende sicher auf der P3 vor Werner.

Der 2. Durchgang in der Foto- Chronik . . .

Die erste Startgruppe in Heat 2

Markus auf dem linken Vorderrad unterwegs, er flog nicht ab. Das Handling von seinem Harry Gant Chevy war also ganz OK . . .

Zweite Startgruppe in Heat 2

…die Fahrer und Fahrerin dazu

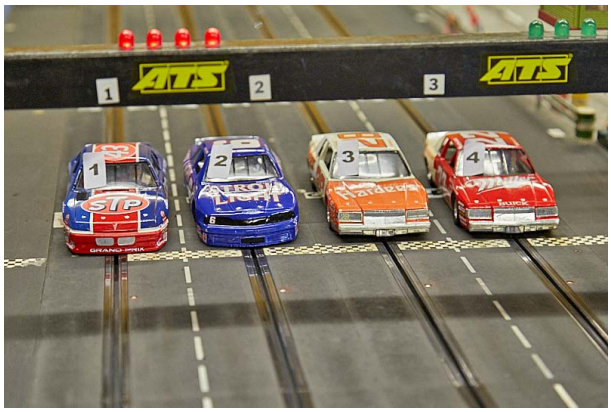
Frank vor Uwe – Buick vor 87er T-Bird

Dritte Startgruppe in Heat 2

Start – Karsten steht quer und stützt sich bei Poldi ab

Poldi und Karsten wieder im Clinch

Zwei Chevrolet Aero-Decks im Kampf



Die schnellste Gruppe in Heat 2

Oliver führt, Volker dagegen nach schlechtem Start hinten

Auch in den anderen Gruppen tat sich Einiges. So verbesserte sich Nick mit P3 vor seinem Vater mit P4.
Auf P5 zurückgefallen war ATH – und auch der Hausherr Volker Schulte war auf P11 zurückgefallen.
Andreas Trebsdorf verbesserte sich auf P10, was ihn im Gesamtergebnis aber nicht weiter nach vorn brachte.

Ergebnis 2. Heat

1.	Volker Nühlen	102,16 Runden
2.	Oliver Stork	102,05 "
3.	Nick Hendrix	101,22 "
4.	Karsten Hendrix	100,80 "
5.	Andreas Thierfelder	100,77 "
6.	Manfred Stork	100,45 "
7.	Werner Schilling	100,36 "
8.	Andreas Lippold	100,03 "

Fazit

Einige Teilnehmer klagten über zu wenig Grip. Aber das Grip-Niveau blieb ziemlich konstant über den ganzen Renntag – einmal abgesehen vom Verschleiß der gefahrenen Räder.
Der Vergleich mit den Rundenergebnissen der letzten Jahre sah gleich oder ähnlich aus – einzige Ausnahme blieb Oliver's Rekordergebnis aus 2015. Denn die von Volker im Gesamtergebnis erzielten 206 Runden sahen ein ganz normales bis gutes Niveau.
Wenn man hingegen das Gesamtergebnis in der Liste betrachtet, waren so viele Racer wie noch nie (13!) über die 200 Runden Grenze gekommen.
Und spannungsreich war's auch: Im ersten Durchgang hatten sechs Leuts mit 101 Runden abgeschlossen – während im zweiten Lauf je fünf Racer mit 99 bzw. mit 100 Runden einliefen!
Es war also ein durchaus gelungener Renntag in Mündelheim zu Ende gegangen – und wieder hatten wir bei der Siegerehrung strahlenden Sonnenschein. Also konnten wir die Kellerräume verlassen und auf dem Platz vor der Schule die Siegerehrung durchführen.

Siegerehrung im Freien

Credits

Ein herzlicher Glückwunsch an dieser Stelle an Volker, Oliver und Andreas!
Aber auch ein Dank an alle Slotracer, die an diesem Tag mitgewirkt haben, das 376. NASCAR-Rennen zu gestalten.
Für einen prima Zeitplan hatte Andreas gesorgt, so dass wir genau nach Plan fertig wurden.
Uwe hatte wie immer schnell die Daten in den Laptop eingegeben – somit stand das Gesamtergebnis schnell fest.
Ein großer Dank auch an Volker Schulte, der sich um Vieles kümmerte und auch maßgeb-

lich für das Catering verantwortlich war.
Letztlich ein Dank an alle Mündelheimer für die Organisation eines gelungenen Renntages.

Die Top 6 des Renntages auf einen Blick

Als nächstes Treffen sich die NASCAR-Infizierten zum Grand National Meeting in Bad Rothenfelde Aschendorf zum 3. Lauf des Jahres.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Winston Cup

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,